



Gemeindebrief

Oktober - November 2024

Ausgabe 87

Gebets- und Fastenzeit



9.Okt & 13.-16.November

Gebet & Fasten

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich höre nur ganz selten mal ein Zeugnis von Christen, dass sie eine geistlich aufbauende Fasten- & Gebetszeit erlebt haben. Es erfreut sich heutzutage auch nicht gerade großer Beliebtheit, auf etwas zu verzichten und sich ganz und gar für eine bestimmte Zeit auf GOTT auszurichten. (Selbstverwirklichung und Spaßgesellschaft lassen grüßen). Ich mache in unserer Gemeinde allerdings andere Erfahrungen. Die letzte Gebets- und Fastenzeit am Anfang diesen Jahres zeigte bemerkenswerte persönliche und gemeindliche Ergebnisse, die uns sehr ermutigt haben, GOTT dieses Jahr noch einmal intensiv und gemeinsam im Gebet zu suchen, denn neue Herausforderungen stehen vor der Tür. Leider - und das ist ernst gemeint - werde ich Mitte 2025 Rentner sein und gegen Ende des Jahres die Bibelgemeinde ganz verlassen müssen, weil ich mit Nida auf die Philippinen auswandern werde. Das bedeutet für uns als Gemeinde, dass wir gut daran tun, gemeinsam ernsthaft vor GOTT zu treten um seine Gegenwart und Weisheit zu suchen: „HERR, wie soll es weitergehen? Wer soll welche Aufgaben übernehmen, die Andreas bisher gemacht hat? Was sollen oder müssen wir lassen - was sollen wir beibehalten? Was möchtest du GOTT durch uns in Ummeln tun?“

Ich werde hier natürlich nicht anfangen zu spekulieren, aber sicher ist doch, dass wir alle gemeindliche Veränderungen erleben werden. Und wir dürfen darauf vertrauen, dass die beste Art damit umzugehen ist und bleibt, GOTT im Gebet alles auszubreiten und durch unser gemeinsames Fasten die Ernsthaftigkeit des Anliegens zu betonen. Schließlich sagte JESUS zu Petrus: „**Auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen**“. JESUS baut also seine Gemeinde und will Petrus und somit alle seine Nachfolger da voll mit in diesen Prozess hineinnehmen. Gut also, dass wir niemals allein mit der Aufgabe sind.

Niemand denkt hoffentlich, dass wir GOTT durch unsere intensive Fasten- und Gebetszeit manipulieren oder beeindruckend wollen, denn Gebet ist schlicht Reden mit GOTT, dem Schöpfer der Welt und das geht sogar immer zuerst von GOTT aus. Wenn ER sich nicht bereiterklärt hätte zu hören oder zu antworten, dann könnte niemand ein Gespräch mit ihm erzwingen. Gebet ist immer auch eine Kommunikation zwischen ungleichen Partnern. Der himmlische Vater ist uns Menschen in jedem Fall unendlich überlegen, an Einsicht, Macht und Liebe. Deshalb bitte nicht „schwarzsehen“, sondern auf das helle „Licht der Welt“.

Schon am 9.Okt wird es einen ersten Gebets- & Fastentag geben, zu dem wir noch genaueres ansagen werden. Jeder ist eingeladen, bei diesem spannenden Gemeindeprozess mitzumachen und sich entsprechend vorzubereiten - seid gesegnet!

Andreas Pegel i.A. der Ältesten

1.Kor 3,10-13a:



Weil GOTT mich in seiner Gnade dazu befähigt hat, habe ich als ein kluger und umsichtiger Bauleiter das Fundament gelegt; andere bauen jetzt darauf weiter. Aber jeder soll sich sorgfältig überlegen, wie er die Arbeit fortführt. Das Fundament ist bereits gelegt, und niemand kann je ein anderes legen. Dieses Fundament ist JESUS CHRISTUS. Wie nun aber jemand darauf weiterbaut – ob mit Gold, Silber, Edelsteinen, Holz, Schilfrohr oder Stroh, das wird nicht verborgen bleiben; NGÜ

GOTT ist gegenwärtig!

Lasset uns anbeten!

*1. GOTT ist gegenwärtig. Lasset uns anbeten und in Ehrfurcht vor ihn treten
GOTT ist in der Mitten. Alles in uns schweige und sich innigst vor ihm beuge.
Wer ihn kennt, wer ihn nennt, schlagt die Augen nieder; kommt, ergebt euch wieder.*

*2. GOTT ist gegenwärtig, dem die Cherubinen Tag und Nacht gebückt dienen.
Heilig, heilig, heilig! singen ihm zur Ehre aller Engel hohe Chöre.
Herr, vernimm unsre Stimm, da auch wir Geringen unsre Opfer bringen.*

*3. Wir entsagen willig allen Eitelkeiten, aller Erdenlust und Freuden.
Da liegt unser Wille, Seele Leib und Leben dir zum Eigentum ergeben:
Du allein sollst es sein, unser GOTT und HERRE, dir gebührt die Ehre.*

*4. Majestätisch Wesen, möcht ich recht dich preisen und im Geist dir Dienst erweisen!
Möcht ich wie die Engel immer vor dir stehen und dich gegenwärtig sehen.
Lass mich dir für und für trachten zu gefallen, liebster GOTT, in allem.*

*5. Du durchdringest alles; lass dein schönstes Lichte, HERR berühren mein Gesichte.
Wie die zarten Blumen willig sich entfalten und der Sonne stille halten,
Lass mich so still und froh deine Strahlen fassen und dich wirken lassen.*

*6. HERR, komm in mir wohnen, lass mein' Geist auf Erden dir ein Heiligtum noch werden;
komm, du nahes Wesen, dich in mir verkläre, dass ich dich stets lieb und ehre.
Wo ich geh, sitz und steh, lass mich dich erblicken und vor dir mich bücken.*

Gerhard Teerstegen schrieb 1729 den Text für dieses Lied welches ursprünglich „Erinnerung der herrlichen und lieblichen Gegenwart GOTTES“, hieß. Gemeint ist das Innwerden der Anwesenheit des unendlichen GOTTES bei und in der glaubenden Gemeinde (Str. 1–3) bzw. bei und im glaubenden Einzelnen (Str. 5–6) (bzw. 8) – Teerstegens Herzensthema.



Weltweiter Gebetstag für verfolgte Christen



SCHWERPUNKT 1

Iran

Am 10. November 2024 lanciert Open Doors wieder diesen besonderen Tag, der auf einen ganz wunden Punkt in vielen Ländern dieser Welt fokussiert. Harmlose, regierungstreue Menschen die, weil sie beim „subversiven“ Bibellesen, Singen oder Beten „erwischt wurden“, ins Gefängnis müssen und/oder Folter erleben oder deshalb sogar mit dem Tod bestraft werden. Man weiß nicht, ob man sich über diesen ideologischen Wahnsinn empören oder weinen soll. Wir entscheiden uns dafür, das Leid und Glaubensleben dieser inzwischen 365.000.000 Christen vor GOTTES Thron zu bringen. 2013 waren es noch 100.000.000 und somit hat es innerhalb eines Jahrzehnts also mehr als eine Verdreifachung gegeben. Viele von ihnen erleben zwar keine schwere Verfolgung, sondern eher eine Art Diskriminierung, aber auch damit sind schon Einschränkungen aller Art verbunden, die niemand wirklich braucht oder durch sein Verhalten verdient hätte.

Verfolgung – auch schwerster Art – hat die Christenheit von Anfang an gekannt. Stephanus gilt als ihr erster Märtyrer. Er fand klare Worte der Wahrheit und scheute sich nicht, für seinen HERRN zu sterben:

Apk 7,54–55: Als Stephanus das sagte, packte seine Zuhörer ein unbändiger Zorn, und ihre Gesichter verzerrten sich vor Wut. Stephanus aber, vom HEILIGEN GEIST erfüllt, blickte jetzt unverwandt zum Himmel hinauf, denn er sah dort die Herrlichkeit GOTTES, und er sah JESUS, der an GOTTES rechter Seite stand. (NGÜ)

Normalerweise, wenn GOTT uns in seinem Wort einen Einblick in den Himmel gibt, *sitzt* JESUS zur Rechten GOTTES. Aber da, wo sich die Lage eines seiner Jünger dramatisch zuspitzte, weil er seinen Anklägern mithilfe der Geschichte Israels und der Ablehnung ihrer Propheten vor Augen führte, dass sie selbst auf der Anklagebank saßen und wie ihre Väter den Fehler begingen, JESUS zu verwerfen, da sieht Stephanus JESUS *stehen*. Es lässt unseren HERRN also nicht kalt, wenn seine Jünger verfolgt werden und er schaut auch nicht bequem von seinem Thron dem Leid zu, sondern er steht aus aktiver Anteilnahme und Solidarität mit ihnen auf. Wir tun gut daran, es genauso zu machen:

Stehend Anteil nehmen an ihrem Leid im Gebet!

Andreas Pegel



SCHWERPUNKT 2

Nordkorea

GOTT, warum hast Du nein gesagt?

HERR, höre mich! Bitte! Ich komme im Namen JESU CHRISTI zu Dir, um Dir die wichtigste aller Fragen zu stellen: Warum? Warum hast Du nein gesagt?

Habe ich etwas Unrechtes getan? Dann zeige mir bitte meine Sünde, damit ich sie bekennen kann; ich weiß, Du wirst mir vergeben. Vergib mir meine Selbstsucht, meinen Stolz, meine Widersprüchlichkeiten, meine falschen Motive.

Stimmt meine Beziehung zu einem Menschen nicht? Dann zeige mir, wen ich verletzt habe. Hilf mir, zu ihm zu gehen. Zeige mir, was ich tun muss, um wiedergutzumachen, zu heilen und zu lieben. Gib mir die Gnade, mit allen Menschen Frieden zu haben.

Oder habe ich vielleicht Dir weh getan, HERR? Habe ich Dich links liegen gelassen, Dich zu oft an den Rand meines Lebens gedrängt? Was habe ich Falsches getan, das ich Dir bekennen muss? Was habe ich Gutes unterlassen? Mehr als alles andere, HERR, möchte ich, dass nichts zwischen Dir und mir steht. Bitte, mein HERR und mein Vater, versöhne uns miteinander.

Oder willst Du mir sagen, dass ich warten muss? Dann gib mir bitte Deine Geduld, das ich mit ihrer Hilfe warte, bis Deine Zeit da ist. Und darf ich bis dahin weiter das vor Dich bringen, was Du mir als Bitte aufs Herz gelegt hast?

Willst Du etwas ganz anderes als ich, GOTT? Ist das, was ich will, nicht das, was Du willst, und das was Du willst, nicht das, was ich will? Ich beuge meinen Willen unter Deinen. Was Du richtig und gut nennst, das will ich annehmen. Weil ich an Dich glaube, glaube ich auch an alles, was Du schickst. Nicht mein Wille geschehe, Vater, sondern Deiner.

Und wenn es keine Antwort gibt, dann will ich auch Dein Schweigen annehmen. Das wäre in mancher Weise das Schwerste von allem, aber es steht mir nicht zu, Dir zu befehlen, wann und was Du zu sprechen hast. Wenn Du schweigst, dann will ich glauben, dass auch diese Antwort von Dir kommt. Amen.

Leith Anderson

Amerikanischer Pastor, Buchautor und Theologe



Geburtstage

Oktober

1.-6.
7.-13. *Eduard Kemling*
14.-20. *Ruth Warkentin*
21.-27. *Jeanette Brunke*
28.-31.

November

1.-3.
4.-10. *Nida Pegel*
11.-17.
18.-24. *Gerd Rempel*
25.-30.

Der HERR ist mein Licht und mein Heil,
vor wem sollte ich mich fürchten?
Der HERR ist meines Lebens Kraft, vor
wem sollte mir grauen?

Ps 27,1

HAUSKREISE ES GIBT EINEN PLATZ FÜR DICH



Unsere Hauskreise finden immer mittwochs Abends um 19h statt. Es sind überschaubare Gemeinschaften, die persönliche Erfahrungen austauschen, Fragen stellen, Freud und Leid teilen, die Bedeutung der Bibel für den Alltag entdecken, füreinander beten und miteinander singen:

Willkommen Zuhause!

Die Haupt-Gastgeber sind

- Lothar & Anne Nitz - Tel.: 0521-1647098
- Eduard & Jenny Kemling - Tel.: 0521-5229596

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Freikirche Bibelgemeinde Ummeln e.V.
Quittenweg 10, 33649 Bielefeld
E-Mail: bg-ummeln@bitel.net

Kontakt Älteste:

Andreas Pegel – Pastor Tel.: 0521-39960717
Waldemar Hildebrandt Tel.: 0521-479666
Lothar Nitz Tel.: 0521-1647098

Diakone:

Eduard Kemling Technik, Gemeindehaus, Hauswirtschaft
Alex Link Innen- und Außenanlagen

Bankverbindung:

Sparkasse Bielefeld
BIC: SPB IDE3 BXXX
IBAN: DE 9248 0501 6100 4001 0159



www.bibelgemeinde-ummeln.de

Wenn es aber einem
von euch an **Weisheit**
fehlt, bitte er **GOTT**
darum, und **sie wird**
ihm gegeben werden;
denn **GOTT** gibt allen
gern und macht dem,
der ihn bittet, keine
Vorhaltungen.

Jak 1,5